

Vorlage an den Landrat

Bericht zum Postulat 2021/758 «Verkehrsunterricht an den Primarschulen» 2021/758

vom 7. Juni 2022

1. Text des Postulats

Am 15. Dezember 2021 reichte Marco Agostini das dringliche Postulat 2021/758 «Verkehrsunterricht an den Primarschulen» ein, welches vom Landrat am 16. Dezember 2021 mit folgendem Wortlaut überwiesen wurde:

Der Verkehrsunterricht, insbesondere der mit dem Velo und Trottnet, ist seit Jahrzehnten ein sehr wichtiger Bestandteil für die Sicherheit der Kinder im täglichen Strassenverkehr. Dafür gibt es bei der Polizei Baselland die Fachgruppe „Verkehrsinstruktion“, die regelmässig zu den Schulen geht und die Kinder entsprechend ausbildet und erzieht.

Für die Schulen ist der Verkehrsunterricht nicht obligatorisch, aber alle nutzen dieses Programm trotzdem jedes Jahr mit grossem Erfolg und mit grosser Freude für die Kinder. Die Petition „Weiterführung der Verkehrsinstruktion der Polizei BL“ von der CVP aus dem Jahr 2016 forderte auch schon, diese Angebote unbedingt ohne Einbussen von Qualität und Quantität weiterzuführen.

Leider ist aber momentan diese Abteilung stark unterbesetzt, sodass im 2022 nicht alle Schuljahrgänge im Kanton wie üblich unterrichtet werden können. Insbesondere an den zweiten Schulklassen der Primar können die Lektionen für die Verkehrssicherheit im Frühling 2022 nicht durchgeführt werden. In zwei Lektionen lernen da die Buben und Mädchen neben weiteren Fussgängerregeln, zusätzliche Vorschriften für das Trottnett- und das Fahrradfahren. Diese Lektionen ausfallen zu lassen ist unhaltbar und hätte negative Auswirkungen auf den Schutz und die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler auf unseren Strassen.

Die Regierung wird daher im Sinne von § 35 Abs. 1 Bst. b des Landratsgesetzes gebeten, sehr rasch eine Lösung für dieses Manko zu finden, damit auch im 2022 die Primarschülerinnen und -schüler der zweiten Klassen den Verkehrsunterricht besuchen können.

2. Stellungnahme des Regierungsrats

Die Verkehrsinstruktion der Polizei Basel-Landschaft leistet mit ihren 7 Mitarbeitenden jedes Jahr rund 3'400 Lektionen in den Baselbieter Schulen und besucht so rund 15'000 Schülerinnen und Schüler. Trotz einer Langzeitabwesenheit in der Abteilung konnte dank dem grossen Einsatz der restlichen Mitarbeitenden bisher vermieden werden, dass einzelne Klassen oder ganze Klassenstufen nicht mehr besucht werden konnten. Aufgrund einer anstehenden Pensionierung und der nicht mehr möglichen Fortführung der erwähnten Zusatzbelastung des Instruktionsteams wurde für

das Schuljahr 2022/23 ein befristeter Leistungsabbau bei den 2. Klassen in Betracht gezogen, der nach Lösung der erwähnten personellen Probleme wieder aufgehoben worden wäre.

Dem Regierungsrat ist es jedoch ein wichtiges Anliegen, in allen vorgesehenen Klassen präsent zu sein. Daher wurde eine interne Lösung gesucht, um den befristeten Leistungsabbau zu vermeiden. Eine solche Lösung konnte mit der vorgezogenen, sofortigen Ausschreibung und Besetzung einer 100%-Stelle beim Dienst Verkehrsinstruktion erreicht werden. Der entsprechende Mitarbeiter ist derzeit in Ausbildung und kann nun fristgerecht auf das neue Schuljahr Klassenbesuche leisten. So können auch im Schuljahr 2022/23 alle vorgesehenen Klassen besucht und die definierten Ziele erreicht werden, sofern sich keine weiteren unvorhergesehenen Personalausfälle ereignen. Auf den geplanten befristeten Leistungsabbau kann deswegen nun verzichtet werden.

3. Antrag

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragt der Regierungsrat dem Landrat, das Postulat 2021/758 «Verkehrsunterricht an den Primarschulen» abzuschreiben.

Liestal, 7. Juni 2022

Im Namen des Regierungsrats

Der Präsident:

Thomas Weber

Die Landschreiberin:

Elisabeth Heer Dietrich